

Ein Hoch auf den Laubsackwagen

Arbeitseinsatz am Johannisfriedhof: Deutsche Bank harkt und spendet

Jena. Beim herbstlichen Arbeitseinsatz auf dem Johannisfriedhof rollte es am Sonnabend besser denn je. Möglich machten das von Spendengeldern neuangeschaffte Laubsackkarren. Außerdem bewährten sich die neuen, griffigen Rechen aus dem Fachhandel.

Der Pflege und dem Erhalt des historischen Friedhofes hat sich der Förderverein Johannisfriedhof Jena verschrieben. Regelmäßige Arbeitseinsätze finden mehrmals im Jahr statt, wobei

das Wegharken des Laubes eine besondere Herausforderung darstellt. Um so erfreuter war der Verein, dass am Samstag elf Mitarbeiter der Deutschen Bank mittaten. Die hatten ihren „Social Day“ auf den Johannisfriedhof verlegt. Wie die neue Filialleiterin Grit Brendel erzählte, hätten sich die Mitarbeiter gern für diesen Einsatzort entschieden, für alle war es Freizeit. Die Bank leistete einen Zusatzbeitrag, indem sie eine Spende über 1000 Euro überwies.

Der Verein kann dieses Geld gut gebrauchen. Neben den Arbeitsgeräten gilt es auch, die Abfuhr des Laubes zu bezahlen. Und, ebenso wichtig: Geld für den weiteren Erhalt der Grabstätten aufzutreiben.

Zuletzt konnten zwei neue Patenschaften abgeschlossen werden: einmal für das Grab der Familie Klopffleisch durch drei Mitglieder des Instituts für Ur- und Frühgeschichte; und für sechs Bänke durch die Tischlerlei Jahn. (tb)



Beim Arbeitseinsatz des Fördervereins Johannisfriedhof wirkte auch ein Team der Deutschen Bank mit. Der Subbotnik heißt heutzutage „Social Day“. Eine Spende wurde auch übergeben. Foto: Beier